

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1916

1 (1.1.1916) Erstes und Zweites Blatt

Aus dem Stadtkreis. Zum Jahreswechsel.

Wir beginnen das dritte Jahr, in dem dieser granenolle Krieg tobt. Ein neues Jahr! Die Ereignisse haben sich in einer Weise überhäuft, daß...

Das Jahr 1916 ist ein Schaltjahr von 366 Tagen oder 52 Wochen und zwei Tagen. Zu seinen Besonderheiten gehört, daß es uns 53 Sonntage schenkt...

jährlich bringt wieder, wie diesmal, zwei Aufstöße, da es, wie schon erwähnt, auf Montag fällt. Während des abgelaufenen Jahres überhaupt keine Mondfinsternisse gebrannt haben, während sich nur zwei Sonnenfinsternisse ereignet haben...

Wenn die Sonne höher steigt und die Tage länger zu werden beginnen, dann erwacht im Volksgemüt schon die erste frohe Hoffnung auf den kommenden Frühling. Diese Hoffnung wird bestärkt und genährt durch die Wahrnehmung, daß nun das letzte Drittel des Jahres die ersten Anfänge neuen Lebens in der Natur sich regen...

Der Wandkalender für 1916 ist für unsere Bezirker der heutigen Nummer beigelegt. 60. Geburtstag. Sein 60. Lebensjahr vollendet dieser Tage der in weiten Kreisen geschätzte Musiklehrer Anton Diez...

schaftskammer findet am Dienstag, den 4. Januar 1916, im Raden Douglasstraße 16 statt. Ferner wird Marmelade aus Tafeläpfeln in Postkolli und Fruchtsirup in Flaschen verkauft.

Unfälle. Gestern früh wurde ein verheirateter 46 Jahre alter Schlosser von hier in der Kaiserallee bei der Philippstraße von einem elektrischen Straßenbahnwagen angefahren...

Schwinder. Das Kgl. stellvertretende General-Kommando des 10. Armeekorps warnt öffentlich vor mehreren Schwindern, die seit einiger Zeit in wechselnder Uniform angeblich zu militärischer Verwendung Bestellungen auf verschiedene Waren...

Verhaftet wurden: ein Fabrikarbeiter aus Forstheim und ein Fabrikarbeiter aus Teutschneuren, beide wegen Diebstahls von Treibriemen, ein verheirateter Diebstahler aus Nagold...

Veranstaltungen, Vereine und Vorführungen.

Reichhaltige-Konzerte. Man schreibt uns: Es wird nochmals auf den heutigen Samstag, den 1. Januar 1916 (Neujahrstag) in der Festhalle stattfindenden Operette-Nachmittag aufmerksam gemacht...

Beethoven-Abend Eugen d'Albert. In seinem Beethoven-Abend am 8. Januar im Neuen Konzerthaus wird Eugen d'Albert als Hauptwerk die Sonaten op. 81a, op. 57, sowie op. 111 zum Vortrag bringen.

Liederhalle Karlsruhe. Die bereits angekündigt, findet am Mittwoch, den 12. Januar, im neuen Konzerthaus eine Wiederholung des prächtig verlaufenen Konzerts für die Öffentlichkeit statt.

Arbeiterbildungsverein, e. V. Am Montag, den 3. Januar 1916, abends halb 9 Uhr, spricht im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14, Professor Dr. Gutschmid (Freiburg) über: „Meine Reise nach der Westfront“.

jeweils zwei Vorstellungen — nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr — statt. Die Vertagungsverstellungen ab Montag, den 3. Januar beginnen pünktlich 8 Uhr.

Drei Linden Mühlburg. Am Neujahrstag und Sonntag, den 2. Januar, finden Militär-Konzerte statt, gegeben von der Kapelle des 1. Bataillon Landwehr-Inf.-Regts. Nr. 100 unter Leitung von Musikdirektor Köninger.

Residenz-Theater, Waldstraße 30. Für Samstag, 1. Jan., bis einschl. Dienstag, 4. Jan., ist ein äußerst spannendes Drama „Die Tochter der Landstraße“ (in der Hauptrolle „Lisa Nielsen“) in 3 Akten vorgesehen...

Residenz-Theater Durlach im „Grünen Hof“. Für heute Samstag ist ein größeres Drama in 5 Akten „Das Ende eines Königs“ vorgesehen, sowie ein weiteres Drama „Die Entführung“ (in 2 Akten).

Palast-Theater, Herrenstraße 11. Vom 1. bis einschl. 4. Januar 1916 ist vorgesehen: „Der Graf von Gleichen“, Lustspiel in 2 Akten. Nach einer deutschen Sage aus dem Morgen- und Abendlande.

Welt-Kino, Kaiserstraße 133, Residenztheater, früher Metropoli, nur Schillerstraße 22. Das neue Programm bringt: „Kapellmeisters Pflügel“, ein Lebensbild aus der Künstlerwelt in 4 Akten...

Standesbuch-Auszüge.

Eheaufgebot. M. Dez.: Karl Müller von Mannheim, Installateur in Mannheim, mit Elise Klein von Mannheim; Heinrich Stein von Mühlbach, mit Elise Geiger von Mühlbach.

Geburten. 26. Dez.: Alois Stefanie, Vater Otto Seer, Werkzeugmacher; Maria Anna, Vater Theophil Freitag, Schreiner; Otto Georg, Vater D. Müller, Straßenbahnkassierer; Anton Ferd. Vater Anton Ehret, Installateur.

Todesfälle. 20. Dez.: Clara Koch, alt 67 Jahre, Witwe des Baumeisters Johann Koch. — M. Dez.: Marion, alt 5 Monate 13 Tage, Vater Friedrich Marquardt, Gasarbeiter; Mina, alt 14 Jahre, Vater Wilhelm Eitel, Wagenrentier; D. — M. Dez.: Helmig Reber, alt 54 Jahre, Ehefrau des Buchhalters Edmund Reber.

Verlobungen und Trauungen erwachsener Verlobten. Samstag, den 1. Januar 1916. 11 Uhr: Mina Eitel, Schillerstr. 22. 12 Uhr: Helene Friede, Feldweibelstr. 50 (Mühlburger Friedhof).

Institut Fecht, Karlsruhe i. Baden

Kriegsstrasse 184. Telefon 3507. Gegründet 1874 von Herr Oberleutnant a. D. A. Fecht. Gründliche Vorbereitung für alle Examina sowie Einjährige, Primareife, Abitur für alle Schulen und Fähnrichexamen.

Theater und Musik.

Eine neue „Carmen“-Inszenierung in Hamburg. Aus Hamburg wird uns geschrieben: Der Leiter des Stadttheaters, dieser vornehmsten Hamburger Bühne, Dr. H. Löwenfeld, hat es unternommen, die Oper „Carmen“, das heisst die spanischen Bilder der Oper in allen Teilen einer durchgreifenden Umarbeitung zu unterziehen.

Die unübertreffliche Sarah Bernhardt. Keine Weltberühmtheit kann sich rühmen, den Tod so erfolgreich in den Dienst ihrer Reklame gestellt zu haben, wie Sarah Bernhardt.

wieder zum Leben erweckt worden war, berichteten die französischen Blätter vor einigen Tagen, daß Sarah Bernhardt diesmal allen Entsetzes auf dem Sterbebett liege. Dem „Gaulois“ gebührt das Verdienst, diese neuere Sterbenachricht wieder als unwahr zu entlarven: „Sarah Bernhardt ist wohlhaft“, schreibt das Blatt, und zur Bestätigung fügt es hinzu: „Sie wird in einigen Tagen ein Gastspiel in London beginnen!“

Spielpläne auswärtiger Theater.

Großh. Hof- und National-Theater Mannheim. Sonntag, 2. Jan. „Die Waise“, Anfang 5 1/2 Uhr. Montag, 3. Jan. „Der Hahn“, Anfang 5 1/2 Uhr. Dienstag, 4. Jan. „Der Hahn“, Anfang 5 1/2 Uhr. Mittwoch, 5. Jan. „Der Hahn“, Anfang 5 1/2 Uhr. Donnerstag, 6. Jan. „Der Hahn“, Anfang 5 1/2 Uhr. Freitag, 7. Jan. „Der Hahn“, Anfang 5 1/2 Uhr. Samstag, 8. Jan. „Der Hahn“, Anfang 5 1/2 Uhr. Sonntag, 9. Jan. „Der Hahn“, Anfang 5 1/2 Uhr.

Kunst und Wissenschaft.

Vadischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangene Werke von: G. W. Allers, Karlsruhe; P. Kaufmann, Weiskirchen; H. Lemmer, Karlsruhe; S. Ley, Karlsruhe; H. Lotter, Karlsruhe; E. Langhammer, Dresden; G. Meyer-Buchwald, Dresden; P. B. Müller-Berlan, Bonn; J. Schneider-Franzen, Münden; Prof. W. Trübner, Karlsruhe.

Internationaler Ideenwettbewerb der Stadt Jülich. Zur Erlangung von Entwürfen für einen Bebauungsplan der Stadt Jülich wird sechsen ein

internationaler Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Im Preisgericht befinden sich viele deutsche Architekten und Städtebauer, so Prof. Joh. F. Ritz von der Berliner Technischen Hochschule, Professor Hermann Janse-Berlin, Geh. Hofrat Professor E. G. Wenzler-Dresden und Beigeordneter Bürgermeister Rehorst in Köln.

Die Lebenstragödie eines lettischen Dichters. Uns wird geschrieben: Der bedeutendste lettische Dichter G. L. B., berüchtigt unter dem Pseudonym Konrad Bullan, ist sechsen in dem Nächstlingsheim der Letten in Moskau gestorben. Er vervollständigte das zeitgenössische Dreigeistern am literarischen Himmel der Letten, dem außer ihm noch Porok und Rainis angehören.

Personalien. Wie uns aus Leipzig gemeldet wird, hat der Ordinarius der klassischen Archäologie an der dortigen Universität, Geheimrat Hofrat Prof. Dr. Franz Studniczka, einen Ruf an die Universität Berlin als Nachfolger des verstorbenen Prof. Dr. Curt Hübner erhalten.

besten Kritiker der lettischen Bühne priesen Konrad Bullan als erkrankten Dramaturgen und erblickten in seinen Stücken das Morgenrot einer neuen Epoche der lettischen Literatur.

Die finanzielle Notlage, in der sich Konrad Bullan befand, wurde aber auch durch die literarischen Erfolge nicht behoben. Um sich eine Existenz zu schaffen, wirkte er als Lehrer der russischen Sprache an einem Privatgymnasium. Dann aber zog es ihn unwiderstehlich nach dem Ausland. Er gab sich nach Erlangen, wo er Philosophie studierte, und suchte dann später auch die Berliner Universität auf, um dort Volkswirtschaft zu hören.

Personalien. Wie uns aus Leipzig gemeldet wird, hat der Ordinarius der klassischen Archäologie an der dortigen Universität, Geheimrat Hofrat Prof. Dr. Franz Studniczka, einen Ruf an die Universität Berlin als Nachfolger des verstorbenen Prof. Dr. Curt Hübner erhalten.

Wie uns aus Leipzig gemeldet wird, hat der Ordinarius der klassischen Archäologie an der dortigen Universität, Geheimrat Hofrat Prof. Dr. Franz Studniczka, einen Ruf an die Universität Berlin als Nachfolger des verstorbenen Prof. Dr. Curt Hübner erhalten.

Die nächste Nummer gelangt Montag, den 3. Januar, mittags zur Ausgabe.

Anzeigen für die Montags-Nummer können Sonntag von 11 bis 12 Uhr und Montag morgens von 7 bis 9 Uhr aufgegeben werden.

Geschäftsstelle des Karlsruher Tagblattes.

Die Senussi.

Die Streitmacht der Senussi, die in eben an der Westgrenze Ägyptens bei Solum einen großen Erfolg über die englischen Waffen davon getragen hat, ist in ihrer Zusammensetzung, Größe und Bewaffnung fast völlig unbekannt.

Zum ersten Male griffen die Senussi in den Krieg europäischer Völker zur Zeit des Eroberungsuges Italiens in Tripolis in größerem Umfang ein.

Der Schaden der Russen-Einfälle. (Eigener Drahtbericht.)

h. Königsberg, 31. Dez. Nach den neuesten Feststellungen beträgt der Schaden, den Ostpreußen durch die Russeneinfälle erlitten hat, über drei Milliarden Mark.

Deutscher Luftschiffangriff auf die russische Vorstadt von Riga.

Petersburg, 31. Dez. Die Blätter berichten, daß ein deutsches Luftschiff am 22. Dezember die russische Vorstadt von Riga mit einer Anzahl von Bomben beworfen hat.

England. Die Dienstpflcht in England. London, 31. Dez. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Der Zustand ist, was die Dienstpflchtfrage betrifft, ziemlich unverändert.

Die revolutionäre Bewegung in China. Chensin (Szechuan), 31. Dez. (Meldung des Reuterschen Büros.) Es sind Anzeichen vorhanden, daß im Westen Chinas ein Aufstand beabsichtigt ist.

London, 31. Dez. Der Peking-Korrespondent des „Daily Telegraph“ meldet: Der Gouverneur der Provinz Kweichow befindet sich als Gesandter in den Händen der südlichen Konföderisten.

London, 31. Dez. (Neuer-Meldung.) Die Arbeiterkonferenz beschloß, am 6. Januar in London eine Nationalkonferenz von Vertretern aller Gewerkschaften abzuhalten.

London, 31. Dez. Die letzte Verlustliste zählt 20 Offiziere und 882 Mann. (W.B. Nichtamtlich.)

Der Seekrieg. Der englische Panzerkreuzer „Natal“ gesunken. Köln, 31. Dez. Die „Köln Zg.“ meldet von der holländischen Grenze: In London wird amtlich bekanntgegeben: Gestern sank in Havre der englische Panzerkreuzer „Natal“ infolge Explosion im Innern.

Amsterdam, 31. Dez. Nach einem hier eingetroffenen drahtlosen Telegramm ist der holländische Dampfer „Glenewortskist“ (2222 Brutto-Tonnen) beim Galloper Leuchtschiff auf eine Mine gelaufen.

Falsche Behauptungen der amerikanischen „Ancona“-Note. (Eigener Drahtbericht.)

h. New York, 31. Dez. Frau Dr. Cecile Greif, auf deren Verichten zum Teil die Feststellungen der ersten „Ancona“-Note begründet waren, kam heute auf einem französischen Dampfer in New York an.

Paris, 31. Dez. (Agence Havas.) Der serbische Staatschef ist von einem Kreuzer hierher gebracht worden.

Sofia, 31. Dez. General Bojadjeff erklärte einem Vertreter der „Dneumit“ gegenüber: Den Engländern und Franzosen haben wir bereits eine Lektion erteilt.

Der serbische Staatschef. Marjeffe, 31. Dez. (Agence Havas.) Der serbische Staatschef ist von einem Kreuzer hierher gebracht worden.

Der bulgarische General Bojadjeff über die militärische Lage. Sofia, 31. Dez. General Bojadjeff erklärte einem Vertreter der „Dneumit“ gegenüber: Den Engländern und Franzosen haben wir bereits eine Lektion erteilt.

Keine Einberufung des Finischen Landtags während des Krieges. Petersburg, 31. Dez. Wie die „Birschewija Wjedomosti“ meldet, wird in einem Ufraz des Zaren vom 24. Dezember die hinauschiebung der Einberufung des Finischen Landtages bis nach Friedensschluss verfügt.

Das neue Belgrad. (Von unserm Kriegsberichterstatter.) So einen regen Verkehr wie jetzt hat die alte Donau zwischen Semlin und Belgrad gewiß noch nicht gesehen.

Am Deck solch eines bis zum letzten Platz besetzten Dampfers, fuhr ich gegen 11 Uhr vormittags von Semlin hinüber auf das andere Ufer, nachdem ich die Stadt seit der Eroberung, wo sie so ein trauriges, ausgehohletes Bild bot, noch nicht gesehen habe.

es sind alle Gesellschaftsklassen vertreten — sehen gar nicht so unüberwindlich aus. In den ersten Tagen nach der Eroberung gingen die paar zurückgebliebenen Einwohner mit solch traurigen, verbissenen Gesichtern herum, wie wenn sie sich mit den geänderten Zuständen nicht befremden würden.

Sogar Piater gab es. Sie waren nicht so elegant, wie, sagen wir, die Wiener Piater, aber es war doch ein Wagen mit zwei Pferden, und in Anbetracht des langen, steilen Weges, der in die Stadt hinaufführt, mußte diese Einrichtung hoch eingeschätzt werden.

Im Hotel „Balkan“ herrscht reges Leben. Es ist noch bis zum heutigen Tage das einzige Restaurant, wo man etwas zu essen und zu trinken bekommt und erfreut sich so unter den durchreisenden Soldaten großer Beliebtheit.

Was in der Stadt am meisten auffällt, sind die unzähligen militärischen Kommanden. An allen Straßenecken stehen die Wegweiserzeichen, die das Quartier der verschiedenen Kommandanturen-Depots, Kasernen, Sammelstellen, Wachen und Parks angeben und noch dazu alles in doppelter Aufschrift, denn in Belgrad schalten und walteten sowohl österreichische wie reichsdeutsche Militärbehörden.

Gegen Abend wird dann die Straße still. Das Zivilpublikum verläßt eiligen Schrittes die Straße, und nur vereinzelte Soldatengestalten eilen ihren Quartieren zu.

Dr. Stephan Steiner. Kriegsberichterstatter.

Rücktritt des Woiwode Putnik vom Oberbefehl.

Paris, 31. Dez. „Mauro“ bringt eine Sondermeldung aus Skutari, wonach der Woiwode Putnik auf ärztlichen Rat vorläufig die Leitung der Operationen hat abgegeben müssen, um der Ruhe zu pflegen.

Die revolutionäre Bewegung in China.

Chensin (Szechuan), 31. Dez. (Meldung des Reuterschen Büros.) Es sind Anzeichen vorhanden, daß im Westen Chinas ein Aufstand beabsichtigt ist.

London, 31. Dez. Der Peking-Korrespondent des „Daily Telegraph“ meldet: Der Gouverneur der Provinz Kweichow befindet sich als Gesandter in den Händen der südlichen Konföderisten.

London, 31. Dez. (Neuer-Meldung.) Die Arbeiterkonferenz beschloß, am 6. Januar in London eine Nationalkonferenz von Vertretern aller Gewerkschaften abzuhalten.

London, 31. Dez. Die letzte Verlustliste zählt 20 Offiziere und 882 Mann. (W.B. Nichtamtlich.)

Der Seekrieg.

Der englische Panzerkreuzer „Natal“ gesunken. Köln, 31. Dez. Die „Köln Zg.“ meldet von der holländischen Grenze: In London wird amtlich bekanntgegeben: Gestern sank in Havre der englische Panzerkreuzer „Natal“ infolge Explosion im Innern.

Amsterdam, 31. Dez. Nach einem hier eingetroffenen drahtlosen Telegramm ist der holländische Dampfer „Glenewortskist“ (2222 Brutto-Tonnen) beim Galloper Leuchtschiff auf eine Mine gelaufen.

Falsche Behauptungen der amerikanischen „Ancona“-Note. (Eigener Drahtbericht.)

h. New York, 31. Dez. Frau Dr. Cecile Greif, auf deren Verichten zum Teil die Feststellungen der ersten „Ancona“-Note begründet waren, kam heute auf einem französischen Dampfer in New York an.

Paris, 31. Dez. (Agence Havas.) Der serbische Staatschef ist von einem Kreuzer hierher gebracht worden.

Sofia, 31. Dez. General Bojadjeff erklärte einem Vertreter der „Dneumit“ gegenüber: Den Engländern und Franzosen haben wir bereits eine Lektion erteilt.

Der serbische Staatschef. Marjeffe, 31. Dez. (Agence Havas.) Der serbische Staatschef ist von einem Kreuzer hierher gebracht worden.

Der bulgarische General Bojadjeff über die militärische Lage. Sofia, 31. Dez. General Bojadjeff erklärte einem Vertreter der „Dneumit“ gegenüber: Den Engländern und Franzosen haben wir bereits eine Lektion erteilt.

Keine Einberufung des Finischen Landtags während des Krieges. Petersburg, 31. Dez. Wie die „Birschewija Wjedomosti“ meldet, wird in einem Ufraz des Zaren vom 24. Dezember die hinauschiebung der Einberufung des Finischen Landtages bis nach Friedensschluss verfügt.

Advertisement for Galem Aleikum and Galem Gold cigarettes. Includes text: 'Prosit Neujahr! Denkt an uns! Sendet immer Galem Aleikum Galem Gold Zigaretten Willkommenste Liebesgabe! Preis No 3/4 4 5 6 8 10 3/4 4 5 6 8 10 Pfd. Stck. 20 Stck. feldpostmässig verpackt portofrei! 50 Stck. feldpostmässig verpackt 10 Pf. Porto! Orient-Tabak u. Cigarettenfabrik Veridick Dresden Inh. Hugo Zietz, Hoflieferant S.M. d. Königs von Sachsen. Trustfrei!

Wohnung des Generalstabschefs Putnik, und die elegante Wohnung Putniks bietet jetzt ein behagliches Heim für die durchreisenden Offiziere, die sonst auf die stunden Räume und noch elendere Koit des Hotels „Balkan“ angewiesen wären.

Nach dem Essen machte ich noch einen Rundgang durch die Stadt. Vor dem Konak beginnt so etwas wie ein Korso: sich langsam zu entwickeln. Die schönen Belgrads trippeln dort etwas zaghaft zwar in ihren hohen französischen Schuhen mit allerlet bunten Kostümen und phantastischen Hüten, Pariser Mode in das Balkanische überseht, herum, und man sieht auch manchen Soldaten im besten Einvernehmen mit der noch vor kurzem so feindsüchtigen Serbin die Straßen entlang schreiten.

Was in der Stadt am meisten auffällt, sind die unzähligen militärischen Kommanden. An allen Straßenecken stehen die Wegweiserzeichen, die das Quartier der verschiedenen Kommandanturen-Depots, Kasernen, Sammelstellen, Wachen und Parks angeben und noch dazu alles in doppelter Aufschrift, denn in Belgrad schalten und walteten sowohl österreichische wie reichsdeutsche Militärbehörden.

Gegen Abend wird dann die Straße still. Das Zivilpublikum verläßt eiligen Schrittes die Straße, und nur vereinzelte Soldatengestalten eilen ihren Quartieren zu. Bei den österreichischen Wachen wird Retrait geblasen, und die wohlwollende Melodie erklingt über die ganze Stadt. Ein eigenartliches Gefühl ist das, diese österreichische Melodie in dieser eroberten Stadt zu hören, in der Stadt des Prinzen Eugen, die jetzt nach so langer Zeit der Geduld und Not wieder unter ist.

Dr. Stephan Steiner. Kriegsberichterstatter.

